



zuführen. Jetzt sind die sächsischen und bayrischen und wie es scheint, alle Infanterieregimenter der preussischen Garde an unserer Front. Die preussische Garde hat während des Sturmes gegen unsere besetzten Stellungen große Verluste erlitten.

Der Botschafter „Anverful“ meldet: „Die Russen brachten alle verfügbaren Kräfte ins Feuer, vermochten aber nicht, das angestrebte Ziel zu erreichen, da die Ueberlegenheit der österreichisch-ungarischen Artillerie wieder einmal glänzend zutage trat und das russische Feuer zum Schweigen brachte.“

Und die „Botschafter Opinka“ veröffentlicht eine Unterredung mit Peter Garb, in welcher dieser sich u. a. äußert: „Ich habe die unerlöschliche Ueberzeugung, daß Deutschland und Oesterreich-Ungarn zuerst die russische Armee vernichten, sich dann gegen die französische Armee wenden und sie gleichfalls zerschmettern werden.“

Aus Przemysl geflüchtete Gefangene melden, daß die Stuppen die gesprengten Befestigungen nicht herstellen konnten. Ferner seien während der russischen Offensive in den Karpaten nicht als 200,000 verwundete russische Soldaten über Przemysl befördert worden. Am 3. Mai begann man in Przemysl den Abbruch der Munitionsmagazine und den größten Teil der Infanterie der Krankenhäuser, sowie alle überflüssige Munition zu entfernen. Auch Zivilpersonen wurden befördert. Die russische Militärbehörde hat in den letzten Tagen mehrere vornehme Zivilisten verhaftet. Die Bevölkerung von Przemysl weiß aus dem ununterbrochenen Kanonendonner aus der Gegend von Wisko Szanol und Mesow, daß die Befreiung von Przemysl nahe vor der Tür steht.

Der Deutsche Kaiser an der Front. Der Kaiser wohnte am Montag den Kämpfen beim Ueberfahren des Sandabchnittes auf den Gefechtsfeldern eines Generalkommandos und später einer Division bei.

3. Die Aktion gegen die Dardanellen.

Türkische amtliche Meldung. Konstantinopel, 19. d. (Wolff.) Das Hauptquartier teilt mit: A. der Dardanellenfront gestern zu Lande keine Veränderung. Auf dem Meer beschossen feindliche Schiffe von weitem ohne Erfolg unsere am Eingang der Meerenge aufgestellten Batterien. Das Panzerschiff Albion „wurde von uns getroffen. Unsere Flieger führten erfolgreiche Flüge über Seddiel Wahr aus. Auf den übrigen Fronten ereignete sich nichts von Bedeutung.“

4. Der Seekrieg.

Englische Unterboote in der Dardanellen. Berlin, 19. i. (Wolff.) In russischen Meldungen vom 15. Mai wird behauptet, daß eines der in der Dardanellen befindlichen englischen Unterboote am 10. Mai in der Nähe von Gaba einen deutschen, von Kriegsschiffen begleiteten Transportdampfer durch einen Torpedoschuss verrietete. Wie das Wolffsbureau von unterirdischer Seite erfährt, trifft es zu, daß am 10. Mai ein Hilfsdampfer der kaiserlichen Marine, aber kein Transportdampfer, bei Gaba von einem feindlichen Unterboot angegriffen wurde. Die abgeworfene Torpedos verfehlte aber ihr Ziel. Einer ging in den Grund und gelangte auf dem Grunde zur Explosion, ohne irgend welchen Schaden anzurichten.

Ein holländischer Dampfer beschlagnahmt. Amsterdam, 19. d. (Davas.) Der „Telegraaf“ sagt, ein deutsches Unterboot habe den holländischen Dampfer „Moor“ beschlagnahmt. Das Schiff wurde nach Aachen geführt, dann aber nach der Prüfung der Papiere wieder frei gelassen.

Zu den russischen Grenzketten. (Amtliche Mitteilung der Kaiserlichen Deutschen Seehandlung in Bern.) Die russische Seehandlung glaubte auf die Veröffentlichung des deutschen Beweismaterials über die russischen Grenzketten mit der Anlage antworten zu müssen, daß auch von deutscher Seite Beweise begangen worden seien. Es ist immerhin erfreulich, daß die russische Seehandlung dabei mühelos zugibt, daß russische Grenzketten begangen worden sind. Was ihre Gegenansprüche betrifft, so wiederholt sie nur die bekannten bereits hinreichend zurückgewiesenen Behauptungen der russischen Regierung.

Eine der seltsamsten russischen Anschuldigungen ist der Vorwurf, die Deutschen hätten russische Stomuln mißhandelt. Tatsächlich sind einige dieser Herren als Wiedererweckungsmaschinen oder wegen Spionageverdacht festgehalten worden. In den meisten Fällen sind sie in höflicher Form entlassen worden. Andererseits ist es nicht verwunderlich, daß die deutsche Bevölkerung nicht gerade Sympathieausdrückungen für diese Herren veranlaßt. Man sollte sich in Rücksicht darüber zu trösten wissen.

Das wäre um so vernünftiger, als die deutsche Regierung sieben die Denkschrift veröffentlicht hat, die sich mit der barbarischen Behandlung, die man in Rußland den deutschen Konsuln zuteil werden ließ, und der Zerschmetterung der deutschen Botschaft in St. Petersburg befaßt. „Es galt bisher als selbstverständlich“, heißt es in der Denkschrift, „daß die Vertreter eines feindlichen Landes, und zwar die konsularischen ebenso wie die diplomatischen, mit der ihnen zukommenden

Rücksicht behandelt wurden und ihnen die freie Ausreise gewährt wurde. Es war der russischen Regierung vorbehalten, alle bisherigen Grundzüge auf den Kopf zu stellen, indem sie die deutschen Konsularbeamten wie auch einige Botschaftsangehörige in einer jeden Anstalts- und jeder Menschlichkeit baren Weise in der unwürdigsten Gefangenenschaft hielt, sie auf das Äußerste quälte und vielfach dauernd an ihrer Gesundheit schädigte.“

In der Tat wurden fast alle deutschen Konsuln und Konsularbeamten in widerwärtig schmutzige Gefängnisse geworfen, wo man sie kaum näherte und den schlimmsten Qualen und schwersten Annehmlichkeiten aussetzte. Man behandelte sie wie Verbrecher und mit gemeinen Verbrechen. Leuten der schlimmsten Gattung, mußte sie zu Fuß, in endlosen Märschen in die Ertragsstätten wandern, wohin man sie verbannte. Selbstverständlich wurde diesen Gefangenen alles gestohlen. Kranke, arm, hungernd, in langen Monaten nichts würdiger Behandlung saßte man sie von einem Sterker in den andern, keiferte man sie der Willkür des polizeilichen Beamten aus, die vor seiner Verlegung geheimer Plätze zurückwichen. Auch eine junge weibliche Konsularangestellte wurde nicht besser behandelt.

Ein Vergleich zwischen diesem Martrium deutscher Konsuln in Rußland und dem angenehmen Leben, das die russischen Beamten in Deutschland führten, wo sie frei im Hotel leben durften, zeigt, was man von den russischen Vorwürfen zu halten hat. Die Russen verlagern sich endlich über gewisse Volksvertretungen vor der russischen Botschaft in Berlin, die übrigens von den Botschaftsmitgliedern selbst provoziert und von der Polizei auf das schärfste unterdrückt wurden. Man vergleiche damit die fürdastbare Verletzung des Völkerrechtes, deren sich die russische Regierung schuldig machte, indem sie die Plünderung und Zerschörung des deutschen Botschaftsgebäudes und die Ermordung Herrn Mattner jenseit, die Ermordung eines Beamten der deutschen Botschaft, der unter dem Schutz der russischen Behörden dort verblieben war.

Zum Untergang der „Lusitania“.

(Amtliche Mitteilung der Deutschen Seehandlung in Bern.)

Die britische Seehandlung in Bern veröffentlicht eine Mitteilung des Inhaltes, daß der englische Hilfskreuzer „Lusitania“ während der ganzen Kriegsdauer nicht armiert gewesen sei, im Uebrigen allerdings auf ihrer letzten Fahrt Kriegsmaterial für die englischen Truppen an Bord geführt habe. Die britische Seehandlung greift dabei in ihrer Entschuldigung über die schwere Einbuße an Ansehen der englischen Flotte zu den härtesten Schmähungen gegen Deutschland. In der gleichen Tonart zu erwidern, ist nicht die Absicht der Kaiserlichen Seehandlung. Dagegen soll doch festgestellt werden, daß nimmehr die englische Regierung amtlich eingesteht, ihre Kriegsmaterialtransporte durch die Beförderung von neutralen Zivilisten, Frauen und Kindern auf demselben Dampfer gedeckt zu haben. Dieses Mittel ist um so unverwerflicher, als englischerseits den Passagieren entgegen den deutschen Warnungen versichert worden ist, daß ihnen keine Gefahr drohe und keine der selbstverständlichen Schutzmaßnahmen getroffen worden ist, um diese unter englischem Flaggen reisehenden Zivilisten, Frauen und Kinder, gegen die den Engländern bekannte Gefahr zu schützen. Das offene Eingeständnis, daß Passagiere und Waffen auf demselben Dampfer befördert worden sind, kennzeichnen die zynische Nichtachtung, mit welcher England über das Leben Neutraler verfügt.

Wenn die englische Marine ihre in amtlichen Äußerungen geführten Hilfskreuzer nicht armiert, so ist das ihre Sache. Da der kaiserlichen Regierung keine Mittel zur Verfügung stehen, um sich über den derzeitigen Armentanzstand feindlicher Hilfskreuzer zu vergewissern, so wird sie nach wie vor alle in der „By authority“ herausgegebenen „monthly navy list“ geführten Hilfskreuzer als feindliche Kriegsschiffe ansehen müssen. Bern, den 17. Mai 1915.

Schweiz

Der Gesundheitszustand der zur Zeit im Felde stehenden Truppen war in der Woche vom 10. bis 16. Mai ein guter; ein gehobenes Auftreten schwerer Erkrankungsfälle wurde nirgends beobachtet. Von aufstehenden Krankheiten kamen zur Anzeige: Scharlach, Malaria und Diphtherie je 3 Fälle, Wump 2 Fälle.

Die Zahl der Todesfälle beträgt 3. Als Todesursache wird gemeldet in einem Falle tuberkulöse Hirnhautentzündung bei bescheidenen Lungentuberkulose, in einem Falle Leberhernie und in einem Falle Selbstmord (Erhängen). (Mtg.)

General-Witte-Neckennamerte. Beim Verlag Schweizer. Pflanzenfreund, Nati Zürich, ist eine Neklamen- oder Briefvermittlung erschienen, die von Groß und Klein, vorab von der Schweizer Jugend, sowie von Sammlern mit großem Beifall aufgenommen werden dürfte. Die vom Art. Institut Orell Füssli, Zürich, in vielen Horden hergestellte, mit den Schneebergen und dem eigenständigen Kreuz geierte Marke stellt unser hochverehrten General Witte in Uniform dar und bildet, den Markenabdruck einverleibt, eine bleibende Erinnerung an

die schweizerische Grenzbesetzung 1914/15. Als Verkaufsart für Briefe an Schweizer im Auslande dürfte diese originelle Marke wohl überall freudig übersehen.

Solche ist ausschließlich zu beziehen von der bekannten Markenfirma Franceschetti, Vismantquai 20, Zürich.

Eidgenössische Kriegskasse.

Der Zentralvorstand der bernischen Volkspartei hat einstimmig beschlossen, die Kriegskasse zur Annahme zu empfehlen. Was die übrigen Finanzprojekte des Bundesrates anbelangt, so ist man gegen die Einführung weiterer Monopole; die definitive Stellungnahme der Partei wird aber bis zur Vorlage der Gesetzesvorlagen verschoben.

Für die woltendenden Schweizer.

Das Elektrizitätswert Lonza machte durch Vermittlung des Abgeordneten Nosen dem Walliser Hilfskomitee für die bedürftigen Schweizer im Auslande ein Geschenk von 1000 Franken.

Evakuierten-Transporte.

Am 18. Mai reisten 557 französische Evakuierte morgens und 555 abends durch Genf. Ein Transport ist heute Morgen noch angekommen. Die Transporte werden wegen des Pfingstfestes bis zum Mittwoch nächster Woche eingestellt werden.

120 Einbürgerungen von Ausländern.

hat der bernische Große Rat in seiner gestrigen Sitzung vorgenommen. Der Referent der Kommission erklärte: Wir haben uns verpflichtet, daß von den 120 Bewerbern alle bis auf 16 längere Zeit schon in der Schweiz wohnen und deren Sitten, Gebräuche und Sprachen angenommen haben.

Der Kartoffeltransport aus Holland.

nimmt seinen guten Fortgang. Bereits sind mehrere hundert Wagen in der Schweiz eingetroffen. Die Nachfrage macht sich, wie wir hören, allerdings nicht in dem Maße geltend, wie man anfänglich geglaubt hatte, sobald man es wohl bei einem Import von zehntausend Tonnungen (statt 1500—2000, wie man angenommen hatte) bewenden lassen kann. Der Grund dazu liegt auch darin, daß bereits diesjährige ausländische Kartoffeln auf unsern Markt kommen. So soll z. B. Frankreich für verhältnismäßig bedeutende Quantitäten Aufnahmewilligungen erteilt haben.

Der italienisch-deutsche Güterverkehr.

hielt sich am letzten Dienstag und Mittwoch, 18. und 19. ds., ungefähr auf der gleichen Höhe wie Ende der letzten Woche. Der Personenzugverkehr wickelt sich vollständig normal ab.

Postanweisungsverkehr mit Frankreich und Italien.

Vom 20. Mai 1915 an wird der Einzahlungsskurs für Postanweisungen nach Frankreich und Italien auf pari, das heißt auf Fr. 100— für Fr. 100— herabgesetzt.

Zum Fall Függlitzer.

Montag abend fand in der Turnhalle in St. Zimmer eine von der freiwillig-demokratischen Partei einberufene Volksversammlung statt, um gegen das Verbot der Verträge Függlitzer durch die kantonale Polizeidirektion zu protestieren. Als Referenten antreteten die Herren Chappuis, Gemeinderatspräsident, Neubaus, Redakteur, und Cejar, Jurist. Die zirka 400 Köpfe zählende Versammlung nahm eine Protestresolution an.

In Berner Großen Rat brachte gestern der sozialdemokratische Großrat Meyer von Viel eine Interpellation ein, in welcher er die Regierung nach den Motiven des Verbotes fragt.

Genf unter sozialdemokratischer Leitung.

Der Gemeinderat der Stadt Genf nahm am Montag abend die Konstituierung seines Bureau's vor. Als Präsident wurde mit 22 von 39 gültigen Stimmen Jean Sigg, Sozialist, gewählt. Zum ersten Mal hält ein Sozialdemokrat den Präsidentenstuhl inne.

Schweizerische Unfallversicherungsanstalt in Lugano.

Der Verwaltungsrat führte in seiner Session vom 11. und 12. Mai 1915 die Beratung der Vorlage der Direktion über die Gefahrenklassen der Betriebsunfallversicherung zu Ende und wählte zum Chef der Versicherungsanstalt Herrn Ernst Wältli, von Neuvenburg, zurzeit Inspektor der Assurance Mutuelle Valdoise in Lausanne.

Pfingst-Ausflüge.

Krieg, Not und Schrecken herrschen nun schon neun Monate auf Erden, aber Frieden, Glück und Sonne weisen auf den Bergen, den Wohnungen der Freiheit und hehrlich rückt sich jetzt um die schöne Pfingstzeit so mancher Blick zu den lichten Höhen empor, zu denen hinaus der Gang der Griffe nicht dringt und manche Lippe seufzt: „Ach, daß kein Flögel mich vom Boden hebt!“ Nun, der Segnluchttau ist abgehoben worden, denn die elektrische North-Nigi-Bahn in Goldau, welche mit Samstag, den 22. Mai ihren Betrieb wieder eröffnet, läßt zu einem Pfingstausflug auf die Königin der Berge ein und trägt ihre Passagiere zu billigen Sonntagspreisen in unbeschreiblich schöner Fahrt wie auf Wolken fliegen zur Sonne und zum Nigi-Kulm empor, von dem aus man fast die ganze Schweiz in Malespracht zu seinen Füßen liegen sieht. Also auf zur Nigi, der Bergeskönigin! (Sommerfahrpläne sind von der North-Nigi-Bahn in Goldau gratis zu beziehen.)

Schweizer Nationalbank.

Der Bundesrat hat in seiner vorgezogenen Sitzung die Demission des Präsidenten des Direktoriums der Nationalbank in Zürich, Drn. Amand, unter Verdichtung der gekürzten Dienste genehmigt.

Arbeiter-Kongreß.

Die Delegiertenversammlung der Arbeiter-Union schweizerischer Transportanten in Metzingen war von 162 Abgeordneten besucht. Nach Genehmigung des Jahresberichtes und der Jahresrechnung wurde einer Resolution gegen die eingetretene Verkürzung auf einer Reihe von Positionen protestiert und sodann nach Meserol von Stadtrat Stammer Alten grundsätzlich eingetreten auf die neuen in zentralistischen Sinne gehaltenen Zentralstatuten beschloßen. Nationalrat Weber referierte über die eidgenössische Kriegskasse. Einer Resolution, ihr bezupflichteten, wurde zugestimmt. Eine Reihe von Setzungsanträgen betreffend die Arbeits- und Unfallversicherungsverhältnisse, sowie die Invaliditätsversicherung wurden dem Zentralkomitee überwiesen, und endlich in einer Resolution die bestimmte Erwartung ausgesprochen, daß für 1916 die Verbesserungschöpfung bei den Z. B. B. wieder ausgerichtete werde.

Kupferdiebe.

Bedeutende Kupferdiebstahle wurden in den Lonza-Werten in Steg und Gampfen verübt. Die Diebe wurden, noch bevor sie das Wäldli verlassen konnten, festgenommen. Man fand 84 Kilo Kupfer in ihrem Besitz.

Feuersbrunst.

Eine Feuersbrunst, deren Ursache noch unbekannt ist, zerstörte in Meserol zur Domeloge zwei aneinanderstoßende Häuser mit Nebengebäuden. Trotz der sofortigen Hilfeleistung blieb ein Teil des Mobiliars in den Flammen. Die Gebäulichkeiten gehören Eugen, Heinrich und Karl Sigg.

In siedender Wut verbrannt. Das siebenjährige Töchterchen Rosalie Dölez des Bahnwärters von Bernnach (Wallis) fiel in einen Kessel siedende Wut und wurde jämmerlich verbrannt, so daß es den furchterlichen Schmerzen erlag.

Ausland

Befinnungslosigkeit in Italien.

Der „Neuen Zürcher Zeitung“ wird aus Genua geschrieben: Die seit Monaten in Italien ausgestreute Saat des giftigen Hasses gegen deutsche Wissenschaft, Gewerbe, Disziplin und Tapferkeit ist reich in die Halle geschossen. Die freudiger gewalttätiger Verfolgung gegen die Fremden sind Guglielmo Ferrero, Aldo Ajetti, Ettore Janini, der Abvokat Diliberti, bekannt durch seinen Verleumdungsvortrag der Wasserkräfte des Mittelmeeres, der „Secolo“ und der „Evolution“ Benito Mussolino. Blind vor Wut stürzt sich der Böbel auf jeden Fremden. Vängit gilt der Schweizer, der deutsch spricht, als deutscher Barbar, reiß zum Totschlagen. Alle Fremden werden mißhandelt.

Verhandlungen zwischen Deutschland und Amerika.

Die durch die Botschafter Oesterreichs und Deutschlands entfaltete diplomatische Tätigkeit zur Vermeidung eines Bruches erregt Interesse. Zwischen den Botschaftern und Wilson, sowie zwischen diesem und Wilson fanden lange Besprechungen statt. Man glaubt, daß die Botschafter von Oesterreich und Deutschland ihren Regierungen telegraphisch haben, um ihnen zu empfehlen, sobald die Unterbootskrieg einzustellen, während die Verhandlungen fortbauern. Oesterreich wendet seinen ganzen Einfluß auf zur Erhaltung des Friedens.

Amerikanische Phantasien.

Die „Nationale Zeitung“ bemerkt zu einer Aeußerung des „New York Herald“ vom 1. Mai, Deutschland sei im Begriffe der Schweiz Landgut zu kaufen, daß, wenn Italien Oesterreich-Ungarn den Krieg erklärt, sich gezwungen sehe, in Schweizergebiet einzufallen. Dieser Schwindel ist selbst für ein amerikanisch-französisches Sensationsblatt zu plump. Man bemerkt die Absicht, einen Fall à la Belgien zu konstruieren. Aber die Welt, soweit sie nicht im Range der Dreizehnerbandpresse steht, vor allem das Schweizervolk weiß, daß ein himmelweiter Unterschied besteht zwischen Belgien, das seine Neutralität in zweideutigen Abmachungen mit der einen Partei freiwillig preisgab und verrietete und der Schweiz, die die Neutralität in unerlöschlicher Bewusstheit nach allen Seiten hin wahrte. Die Schweizer kennen aber auch Deutschland, seine Gestaltung und seine Politik ihrem Lande gegenüber zu genau, als daß amerikanisch-französische Tendenzläger irgend welchen Einbruch auf sie machen könnten. (Wahrscheinlich fahren die Deutschen mit Unterboots durch die Schweiz. D. A.)

Wirtschaftliches aus Oesterreich.

In der Generalversammlung der österreichischen Kreditanstalt für Handel und Gewerbe in Wien wurden die Anträge der Verwaltung angenommen. Auf Klagen einiger Aktionäre wegen zu geringer Dividendenbemessung und Anfragen bezüglich der Zukunft der wirtschaftlichen Lage erlösbarte Direktor Spilmüller, daß die Verwaltung, trotzdem sie für die berechtigten Interessen der Aktionäre volles Verständnis habe, im gegenwärtigen

Augenblick es jedoch nicht für a halte, eine höhere Dividende auszu. Was die Frage der Zukunft der schaft anlangt, set man zu einem vollen Ausblick berechtigt. Die schaft siehe mit der Staatswirtschaft in Zusammenhang. Hieraus ergibt die Kapitalisten und das Sparen die Pflicht, dem Staat ihre Mittel flugig zu stellen. Wie aus den Bezeichnungen auf die zweite Seite hervorgeht, werde das Ergebnis sein und zum mindesten dasjenige Anleihen zu erreichen. Hierzu trage Vertrauen in die Flegelische Weenbrides durch die Verwendung des Leistungen der österreichisch-ungarischen Verbündeten deutschen Armees bei, in letzter Zeit eine besondere Festfahren habe.

Postverkehr mit den atlantischen Gebieten im

Die Wiedereröffnung des Postverkehrs des Gebietes des deutschen governements Belgien ist nun beendet. Sämtliche Orte und Wohnstätten dieses Gebietes sind an das neue Postnetz der deutschen Post- und Televerwaltung von Belgien angeschlossen. Gebiete umfasst die Provinzen Antwerpen, Limburg, Flandern, Lüttich, Luxemburg, sowie die Provinz Hennegau, nördlich des Krefes Tournaï. In den einbezogen sind außerdem die fünf Landesteile von Ost- und Flandern Postorten Andrievs, Fumay, Givrie, Sahes und Breuz-Wilhoit einbezogen ist Mearbeuge mit 11. Dieser französische Landesteil, der neralgouvernement Belgien zugewöhrt ebenso wie die Provinzen Ost- und Flandern der Kreis Tournaï Bereich der Teilpost der Bestimmung.

Wahlen in Sofia.

Die Gemeindevahlen von Sofia folgendes Ergebnis: Radikale Sozialisten 6, Liberale 1, Republik Sozialisten 4, Demokraten 3, rene Sozialisten 2, Nationalisten 2, etc. Die Parteien der liberalen Konzergangen bemnach 16 Sitze gegenüber Opposition.

Für die Opfer des Seekrieges.

Zum Andenken an die Opfer des Seekrieges in der Straße St. Louis in der jeterlicher Gottesdienst statt.

Patriotische Begeisterung der

Der patriotische Geist scheint sich in der Zeit der „Lusitania“ in den Staaten einen ungeheuren Fortschreiten. Fortwährend finden Sympathieausdrückungen zu Ehren des Präfekten statt. Eine große Anzahl von Frauen ergreifen jede Gelegenheit ihrer Unterstützung in der gegen das Schiff zu versichern.

Wegen Spionage verurteilt.

Gegenüber der Falschmeldung französischer und italienischer Blätter, daß einige Ingenieure Renoir in Gent Belgien erschossen worden sei, we Pläne der belgischen Eisenbahnen Verzeigungen des belgischen Eisenbahns nicht ausgeliefert habe, stellt die deutsche „Vlg. Zeitung“ fest, daß dem Feldgericht in Gent verurteilt wurde monatlang alle 10 Tage Nachrich deutsche Militärtransporte, die er von Agenten erhielt, ins feindliche Ausland tergab.

Landwirtschaftliches

Die Kartoffel der eggen.

Bei dem prächtigen „Wachstum“ letzten Zeit beginnen viele Kartoffel zu ergümen. Nicht nur die mit Früchten versehenen, sondern auch die andern, das „Sommergass“ zum Vorschein Die oberflächlich liegenden Samen der unterer haben „geleimt“, und die Keimblätter erstarben. Gelblich-rotterung rasch. Jetzt ist die Zeit da, und billigen Bekämpfung dieser Schädling mit der Pflanzung der Kartoffeln. Die „Wachstum“ haben wir damit noch nichts, sie aber in ihrem Wachstum. Die olliche Loderung verschafft Luft und Eintritt und erleichtert das Durchdringen. Der Hauptgrund dieses leichten ergüens ist aber die Unkrautbekämpfung, die jetzt am besten durch die Unkrautflur führt werden kann. Die Unkrautflur sind noch sehr und schmal und vernach dem Boden durch die Eggen nicht anzuwaschen. Wir erleichtern die Pflege des Kartoffelfeldes für den Sommer hindurch. Das ist doppelt so und durch das Weidenaufgeben deren eine große Zahl von Arbeitskräften arbeitstrengster Zeit entzogen werden. Wir wissen nicht, ob dieses „Weidenaufgeben“ heute noch möglich, wenn warmen Regentage das Wachstum drosseln an manchen Orten so gefördert, daß die „Wachstum“ schon ertermlich im haben den Raschschlag im „Ostschweizer Anzeiger“.

Freiburg

Freiburg zur Nachahmung.

Herrn Redaktor der "Freiburger Nachrichten", Herrn Dr. P. Manjer, Rektor der Universität...

Kantonal-Verband der Viehwirtschaftlichen Genossenschaften der Noll- und Schwarzwald-Rasse.

Die jährliche Generalversammlung der Delegierten aller Genossenschaften des Kantons wird Samstag, den 23. Mai, punkt 1 Uhr nachmittags...

Straßenverkehr Platten-Schwarzsee.

Wegen wichtigen Reparaturen an den Weiden von Gelsalp und Hohenstein, Straße Platten-Schwarzsee...

Männerchor. Heute Abend 8 1/2 Uhr, Übung.

Letzte Depeschen

In Frankreich und Belgien.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Nördlich von Ypern nahmen die Kämpfe auf dem östlichen Kanalar ein für uns günstiges Verlauf...

Frankzösische amtliche Meldungen.

Paris, 19. d. (Havas.) Amtliche Mitteilung vom 19. Mai, 3 Uhr nachmittags. Das schlechte Wetter hält an. Kein Ereignis auf der Front während der Nacht...

Die Kämpfe in Westrußland und Ostgalizien.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Auf der Linie Schagor-Frauenburg sind gestern stärkere feindliche Kräfte angetreten...

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkische amtliche Meldung.

Konstantinopel, 19. d. (Wolff.) Die englisch-französische Flotte unternahm gestern keine Aktion gegen die Dardanellen...

Die Arbeiterpartei in der englischen Regierung.

London, 20. d. (Havas.) Die Arbeiterpartei hat die Einladung Asquiths, in der Landesregierung sich vertreten zu lassen, angenommen...

Frankreichs Fleischversorgung.

Paris, 20. d. (Havas.) Die Ackerbau-Kommission der Kammer berietete den Vorschlag des Ackerbauministers über die Erwerbung von lebendem Vieh...

Freiburger Marktbericht.

Es galten auf dem Gemüsemarkt vom Mittwoch, den 19. Mai:

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Bekanntmachung!

Dieser seit vielen Jahren in allen Westschweizer städtischen und ländlichen Buchhandlungen...

wählungen nimmt entgegen der Genossenschaftsfreier: Dr. Blanchard-Alphons in Lafer.

In den Kantonsstellen in Freiburg.

Zur Ergänzung der Feststellungsordnung teilt uns die Leitung der höchsten Zeremonien mit, daß die deutsche Festpredigt des H. V. Dr. P. Manjer, Rektor der Universität...

Kantonal-Verband der Viehwirtschaftlichen Genossenschaften der Noll- und Schwarzwald-Rasse.

Die jährliche Generalversammlung der Delegierten aller Genossenschaften des Kantons wird Samstag, den 23. Mai, punkt 1 Uhr nachmittags...

Straßenverkehr Platten-Schwarzsee.

Wegen wichtigen Reparaturen an den Weiden von Gelsalp und Hohenstein, Straße Platten-Schwarzsee...

Männerchor. Heute Abend 8 1/2 Uhr, Übung.

Letzte Depeschen

In Frankreich und Belgien.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Nördlich von Ypern nahmen die Kämpfe auf dem östlichen Kanalar ein für uns günstiges Verlauf...

Frankzösische amtliche Meldungen.

Paris, 19. d. (Havas.) Amtliche Mitteilung vom 19. Mai, 3 Uhr nachmittags. Das schlechte Wetter hält an. Kein Ereignis auf der Front während der Nacht...

Die Kämpfe in Westrußland und Ostgalizien.

Deutsche amtliche Meldung.

Berlin, 19. d. (Wolff.) Amtlich. Großes Hauptquartier. Auf der Linie Schagor-Frauenburg sind gestern stärkere feindliche Kräfte angetreten...

Der Kampf um die Dardanellen.

Türkische amtliche Meldung.

Konstantinopel, 19. d. (Wolff.) Die englisch-französische Flotte unternahm gestern keine Aktion gegen die Dardanellen...

Die Arbeiterpartei in der englischen Regierung.

London, 20. d. (Havas.) Die Arbeiterpartei hat die Einladung Asquiths, in der Landesregierung sich vertreten zu lassen, angenommen...

Frankreichs Fleischversorgung.

Paris, 20. d. (Havas.) Die Ackerbau-Kommission der Kammer berietete den Vorschlag des Ackerbauministers über die Erwerbung von lebendem Vieh...

Freiburger Marktbericht.

Es galten auf dem Gemüsemarkt vom Mittwoch, den 19. Mai:

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Bekanntmachung!

Dieser seit vielen Jahren in allen Westschweizer städtischen und ländlichen Buchhandlungen...

über Duba czowka zurück. Siennawa wurde erobert und der Übergang über den San auch dort erzwungen. Hierbei wurden 7000 Gefangene gemacht und 8 Geschütze erbeutet...

Russische amtliche Meldung.

Petersburg, 19. d. (P. T. U.) Amtliche Mitteilung des Großen Generalstabes: In der Gegend von Schawle sahen wir fort, den Feind aus der Nähe zu bedrängen...

Der Krieg.

Ein englischer Dampfer torpediert.

London, 19. d. (Havas.) Der englische Dampfer "Drumore", der Barry (Wales) am 18. ds. verlassen hat, ist torpediert worden...

Der Dampfer "Dumore" torpediert.

London, 20. d. (Havas.) Der englische Dampfer "Dumore" wurde am Mittwoch morgen auf der Höhe der Küste von Cornwallis bei Crovohead torpediert...

Gerichtete des Seetrikes.

London, 20. d. (Reuter.) Die heute veröffentlichten Statistiken geben an, daß 1,282 Mann von deutschen Kriegsschiffbesatzungen durch englische Kriegsschiffe gerettet wurden...

Sozialisten im französischen Ministerium.

Paris, 20. d. (Havas.) Im Verlaufe einer am Mittwoch nachmittag im Palais Bourbon von der Gruppe der linksgerichteten Sozialisten abgehaltenen Versammlung...

Frankreichs Fleischversorgung.

Paris, 20. d. (Havas.) Die Ackerbau-Kommission der Kammer berietete den Vorschlag des Ackerbauministers über die Erwerbung von lebendem Vieh...

Freiburger Marktbericht.

Es galten auf dem Gemüsemarkt vom Mittwoch, den 19. Mai:

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Bekanntmachung!

Dieser seit vielen Jahren in allen Westschweizer städtischen und ländlichen Buchhandlungen...

zogen sich aber vor dem Feuer unserer Batterien auf dem asiatischen Ufer zurück. Nachmittags machten die englischen Linienfahrzeuge "Implacable" und "Lord Nelson" den gleichen Versuch...

Englischer Bericht.

London, 20. d. (Havas.) Ueber die Operationen in den Dardanellen wurde am Mittwoch folgendes Telegramm ausgegeben: Die Brigade des General Cox schlug am 12. Mai den gegen ihre Stellung gerichteten Angriff zurück...

Der Krieg.

Ein englischer Dampfer torpediert.

London, 19. d. (Havas.) Der englische Dampfer "Drumore", der Barry (Wales) am 18. ds. verlassen hat, ist torpediert worden...

Der Dampfer "Dumore" torpediert.

London, 20. d. (Havas.) Der englische Dampfer "Dumore" wurde am Mittwoch morgen auf der Höhe der Küste von Cornwallis bei Crovohead torpediert...

Gerichtete des Seetrikes.

London, 20. d. (Reuter.) Die heute veröffentlichten Statistiken geben an, daß 1,282 Mann von deutschen Kriegsschiffbesatzungen durch englische Kriegsschiffe gerettet wurden...

Sozialisten im französischen Ministerium.

Paris, 20. d. (Havas.) Im Verlaufe einer am Mittwoch nachmittag im Palais Bourbon von der Gruppe der linksgerichteten Sozialisten abgehaltenen Versammlung...

Frankreichs Fleischversorgung.

Paris, 20. d. (Havas.) Die Ackerbau-Kommission der Kammer berietete den Vorschlag des Ackerbauministers über die Erwerbung von lebendem Vieh...

Freiburger Marktbericht.

Es galten auf dem Gemüsemarkt vom Mittwoch, den 19. Mai:

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Bekanntmachung!

Dieser seit vielen Jahren in allen Westschweizer städtischen und ländlichen Buchhandlungen...

Zur Eröffnung der italienischen Kammer.

Milano, 20. d. Dem "Corriere della Sera" wird aus Rom gemeldet: Für die heutige Kammereröffnung haben sich die Abgeordneten Cicotti, Barzilai, Turatti und Cagnani in die Rednerliste eingetragen...

Mailänder Sozialisten gegen den Krieg.

Milano, 20. d. ("Secolo"). Die Gemeindebehörde von Mailand, welche gestern zur Beratung von Verwaltungsangelegenheiten zusammengetreten war, beschloß auf Vorschlag des sozialistischen Bürgermeisters Caldara...

Für die heimgekehrten Soldaten.

Genève, 20. d. Im Kanton Waadt wurden bis jetzt zu Gunsten der aus dem Ausland heimgekehrten bedürftigen schweizerischen Militärpflichtigen rund 24,000 Fr. gespendet...

Kriegsnotunterstützung.

St. Gallen, 20. d. Seit August 1914 bis Mitte Mai 1915 sind im Kanton St. Gallen für die Familien von Wehrmännern von den Gemeinden zusammen ungefähr Franken 1,103,000 zur Ausrichtung gelangt...

Totentafel.

Lausanne, 20. d. Hier starb im Alter von 82 Jahren Albert Cuny, früher Generalsekretär der Jura-Stampfabrik, Johann bis 1912 Sekretär der Kreisdirektion 1 der S. B. B., Verfasser mehrerer Abhandlungen über das schweizerische Eisenbahnwesen.

An die Leser.

Falls heute Nacht sehr wichtige Nachrichten eintreffen, werden wir morgen ein Extrablatt abgeben.

Verdamm für die Stadt Freiburg

zu Ehren des Seligen Petrus Canisius.

St. Nikolauskirche. Donnerstag, 20. Mai, 8 Uhr abends, französische Predigt von H. S. Chorherr Casella. Segen. Freitag, 21. Mai, 8 Uhr abends, Predigt von H. S. Chorherr Strafen. Segen. Sonntag, am 10. Uhr, Predigt vom Hochw. Bischof von Veltlingen.

Kollegiumliche. Donnerstag, Freitag und Samstag, abends 8 Uhr, Predigt von Hochw. P. von Runtund O. P., Universitätsprofessor. Segen.

St. Maurikuskirche. Donnerstag und Freitag, abends 8 Uhr, Predigt von H. S. Chorherr Schönenberger. Segen. Sonntag, Festpredigt zu Ehren des Seligen.

St. Johanneskirche. Donnerstag abends 8 Uhr, Eröffnung des Tribuns Vreni Creator, Predigt von H. S. Chorherr Hoffens. Segen. Freitag, abends 8 Uhr, Predigt von H. S. Chorherr Hoffens. Gebet zum Seligen. Segen. Sonntag Festpredigt zu Ehren des Seligen von Hochw. P. Anton-Ratte O. C.

St. Franziskanische. Donnerstag, abends 8 Uhr, deutsche Predigt von H. S. Präst Schwallen. Segen. Freitag, abends 8 Uhr, deutsche Predigt von H. S. Präst Keller. Segen. Sonntag, am 9. Uhr, Pontifikalmesse vom Hochw. Bischof von Thur. Predigt.

Freiburger Marktbericht.

Es galten auf dem Gemüsemarkt vom Mittwoch, den 19. Mai:

Table with market prices for various goods like wheat, flour, and oil. Columns include item names and prices.

Bekanntmachung!

Dieser seit vielen Jahren in allen Westschweizer städtischen und ländlichen Buchhandlungen...

**Kleinviehschauen.**  
**Kajfels-St. Dionys, den 12. Mai 1915.**  
 I. Aufgeführte Eber 3. Prämiiert 2.  
 2. Klasse. Herr Franz Ferroud, Attalens, Prämie von 54 Fr.  
 3. Klasse. Herr Basil Colliard, Remansens, Prämie von 12 Fr.  
 II. Aufgeführte Ziegenböde 8. Prämiiert 7.  
 1. Klasse. Zuchtgenossenschaft Semfates, Prämie von 52 Fr. 50.  
 2. Klasse. Prämie von 30 Fr.: Herr Joseph Widly, Semfates.  
 Prämie von 25 Fr.: H. Josef Sudek, Semfates; Vinzenz Bial, Le Gret; Felix Dorthé, Bosonnens.  
 3. Klasse. Prämie von 20 Fr.: H. Joseph Sudek, Semfates; August Monney, Ziangeres.  
 An der Schau der Ziegenzuchtgenossenschaft in Semfates wurden Ziegen prämiert, nämlich 23 erster und 13 zweiter Klasse.  
**Voll, den 14. Mai 1915.**  
 I. Aufgeführte Eber 5. Prämiiert 5.  
 1. Klasse. Prämie von 60 Fr.: Jrenasit, Marzens (2 Prämien); Hr. Leo Zandou, Zandou.  
 2. Klasse. Prämie von 54 Fr.: Jrenant, Marzens.  
 Prämie von 45 Fr.: Hr. Leo Zandou, Zandou.  
 II. Aufgeführte Ziegenböde 15. Prämiiert 14.  
 1. Klasse. Prämie von 40 Fr.: Hr. Julius Garin, Voll.

Prämie von 35 Fr.: H. L. Pasquier, Marzens; Gebrüder Aher, Zorens; Jul. Andren, Charmey; L. Buffard, Orchers; Josef Raguin, Marzens.  
 2. Klasse. Prämie von 30 Fr.: Hr. August Kime, Alt Ammann, Charmey.  
 Prämie von 25 Fr.: H. August Meyer, Gerniat; Stephan Deceouy, Romanens; Victor Andren, Charmey; Denis Charriere, Romanens.  
 3. Klasse. Prämie von 20 Fr.: H. Ludwig Buffard, Epagny; Karl Lambert, Hauteville; Alphonse Andren, Gerniat.  
 III. Aufgeführte Widder 9. Prämiiert 9.  
 1. Klasse. Prämie von 30 Fr.: Hr. Jakob Widlymüller, Voll; Alexander Charriere und F. Eugin Voll; Jul. Garin, Voll.  
 2. Klasse. Prämie von 25 Fr.: H. August Kime, Alt Ammann, Charmey; Theophil Romanens, Quippens; L. Pasquier, Marzens; Bened. Orth, La Tour de Tréme; Seydoux-Chollet, Zandou.  
 3. Klasse. Prämie von 20 Fr.: Hr. Alexander Charriere, Voll.  
 Bei der Schau der Schweinezuchtgenossenschaft wurden 17 Mutter Schweine prämiert, nämlich 13 erster und 4 zweiter Klasse.  
 An der Schau der Schafzuchtgenossenschaft wurden 25 Schafe prämiert, wovon 20 erster und 5 zweiter Klasse.  
 Die Ziegenzuchtgenossenschaft Voll hatte 51 prämierte Ziegen erster und 2 zweiter Klasse.  
**Zafers, den 15. Mai 1915.**  
 An der Schau in Zafers wurden aufgeführt 16 Eber, 2 Widder, 4 Ziegenböde.

**Prämierungen.**  
**Eber.**  
 1. Klasse. Prämie von 117 Fr.: Zuchtgenossenschaft Tafers. — Prämie von 99 Fr.: Zuchtgenossenschaft Tafers. — Prämie von 94.50 Fr.: Zuchtgenossenschaft Alterswil. — Prämie von 90 Fr.: Zuchtgenossenschaft Tafers: Zuchtgenossenschaft Alterswil. — Prämie von 69 Fr.: Herr Alfons Horner in Tigenberg. — Prämie von 60 Fr.: H. Christian Wägeli, Schönfels; Jakob Ruchbaum, Lentlingen.  
 2. Klasse. Prämie von 54 Fr.: H. Alfons Jungo, Balberiswil; Zuchtgenossenschaft Alterswil. — Prämie von 51 Fr.: Christoph Gobet, Valliswil; Alois Jasel, Mellisried. — Prämie von 45 Fr.: Hr. Martin Jungo, Gelmis.  
**Widder.**  
 2. Klasse. Prämie von 25 Fr.: H. Alfons Müller in Risthof; Alois Jasel, Mellisried.  
**Ziegenböde.**  
 1. Klasse. Prämie von 52.50 Fr.: Zuchtgenossenschaft Flossfeld. — Prämie von 35 Fr.: Hr. Karl Egger, Rechthalten.  
 2. Klasse. Prämie von 25 Fr.: Zuchtgenossenschaft Flossfeld.  
 3. Klasse. Prämie von 20 Fr.: Zuchtgenossenschaft Flossfeld.  
 An der Schau der Genossenschaft für Schweinezucht von Tafers wurden 20 Stück in erster und 31 in zweiter Klasse prämiert.  
**Freiburg, den 17. Mai 1915.**  
 An der Schau des Saanebezirkes wurden aufgeführt 15 Eber, 6 Böde, 5 Widder.

**Prämierungen.**  
**Eber.**  
 1. Klasse. Prämie von 99 Fr.: Zuchtgenossenschaft des linken Saaneufers. — Prämie von 60 Fr.: Hr. Jos. Heimoz, Freiburg; Hr. Cyprian Gailard, Chésoy; Landwirtschaftliche Schule von Grangeneuve.  
 2. Klasse. Prämie von 54 Fr.: H. Franz Reiry, Treffels; Landwirtschaftliche Schule von Grangeneuve. — Prämie von 51 Fr.: Hr. Jos. Heimoz, Freiburg. — Prämie von 48 Fr.: Hr. T. Ferler, Siebenzach. — Prämie von 45 Fr.: H. Gebrüder Sciboz, Treffels; T. Ferler, Siebenzach; Franz Reiry, Treffels.  
 3. Klasse. Prämie von 42 Fr.: Hr. Christian Gerber, Courtanay. — Prämie von 36 Fr.: Frau Faustina Meyond, Mueyres-St. Laurent.  
**Böde.**  
 1. Klasse. Prämie von 52.50 Fr.: Zuchtgenossenschaft Moutret.  
 2. Klasse. Prämie von 30 Fr.: H. Viktor Reby, Villarsel ob Mertenlach (2 Prämien); Joh. Clerc, in Mossens.  
 3. Klasse. Prämie von 20 Fr.: Hr. Ludwig Wicht, Montevras.  
**Widder.**  
 1. Klasse. Prämie von 30 Fr.: H. Alfred Sciboz, Treffels; P. Max Reiry, Treffels.  
 2. Klasse. Prämie von 25 Fr.: Hr. Kasimir Mollly, Treffels.  
 An der Schau der Schweinezuchtgenossenschaft des linken Saaneufers wurden 24 Mutter Schweine erster und 10 zweiter Klasse prämiert. An der Schau der Zuchtgenossenschaft Moutret wurden 10 Mutter Schweine in erster und 3 in zweiter Klasse prämiert. An der

Schau der Ziegenzuchtgenossenschaft wurden 40 Tiere in erster zweiter Klasse prämiert. An der in Spinz wurden 29 Tiere in erster zweiter Klasse prämiert.  
**Remund, den 18. Mai**  
 An der Schau des Glanebezirkes 5 Eber, 3 Böde und 11 Widder.  
**Prämierungen.**  
**Eber.**  
 1. Klasse. Prämie von 66 Fr.: Institut St. Niklaus in Drognon.  
 2. Klasse. Prämie von 54 Fr.: Chaffot, Villaz St. Peter. — 45 Fr.: Hr. Alfons Rouiller, 3. Klasse. Prämie von 36 Fr.: Papay, Villarsimoud.  
**Böde.**  
 1. Klasse. Prämie von 35 Fr.: Rouiller, Sommerter.  
 2. Klasse. Prämie von 30 Fr.: Rouiller, Sommerter.  
 3. Klasse. Prämie von 20 Fr.: Hann Oberon, Villarsimoud.  
**Widder.**  
 1. Klasse. Prämie von 30 Fr.: Frau Widly, Remund; Joh. Wassmanns; Remund; Zandou.  
 2. Klasse. Prämie von 25 Fr.: Mailard, Sviriez; Franz Demie.  
 3. Klasse. Prämie von 20 Fr.: Alfons Castella, Sommerter; Villarsimoud; Gebrüder Banch.  
 An der Schau der Zuchtgenossenschaft wurden 27 Tiere in erster und 7 in zweiter Klasse prämiert. In 15 Schafe in erster und 2 in zweiter Klasse prämiert.

**Gebet**

zum  
**Seligen Petrus Canisius**  
 antwortlich des  
 50jährigen Jubiläums seiner Seligsprechung  
 vom  
 Hochw. Bischof Dr. Andreas Vogel verordnet  
 und mit Ablauf bereichert  
 Mit dem Bildnis des Seligen auf Stahlstichpapier  
 Preis: das Duzend 25 Rp.; das Hundert 1 Fr. 40 Rp.

In haben in der Katholischen Buchhandlung  
 St. Niklausplatz 130 und in der St. Pantus-  
 druckerei, Perollesstraße, Freiburg.

**Gerichtliche Steigerung**  
 Samstag, den 22. Mai, von 2 Uhr nachmittags an, wird das Konkursamt des Saanebezirkes in Freiburg im Verkaufsaal an eine öffentliche Versteigerung bringen:  
 1 Leichteinzelmaschine; 2 Dreifachmaschinen; 2 Dehlmalwagen; Ruchensiege; 4 Düten; 1 Wage; Badofenschieber; 1 Karren; 1 Diwan; ein runder Tisch; Futterstuhl; Zableure; 4 Uhren; Uhrentetten; 1 Kassettenkasten etc.  
 Der Verkauf findet zu jedem Preise statt.

**Ziegenchafts- und Pachtsteigerung**  
 Am Donnerstag, den 27. Mai 1915, von 2 bis 4 Uhr nachmittags, wird in einem Saalzimmer der Wästelwirtschaft in Zafers, das Gemeinwesen des Josef Jeli, gelegen im Dorf Zafers und bestehend in Wohnung, Schüre, Ställe und circa 14 Zucharten 880 Ruten gutem Wald- und Ackerland und circa 95 Ruten Waldung, mit wassermässiger Ermächtigung an eine öffentliche und freiwillige Verkauf- und Pachtsteigerung gebracht werden.  
 Die Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

**Zu verkaufen**  
 ein bereits neuer  
**Brückenwagen**  
 von 60 Benner Tragkraft. 784  
 Sich zu wenden an Hasenferstern und Vogler, Freiburg, sub 118020F.

**Verloren**  
 zwischen Düringen und Galtens, zwei  
 wollene Pferdedecken in einem Sack,  
 gegürtet H. Zimmermann, Men-  
 blüch. 790  
 Der ebliche Finder ist gebeten, selbe  
 gegen Finderlohn an dem Landjäger-  
 دفتر in Menblüch abzugeben.

**gute Streue**  
 zu verkaufen, bei Johannes Zohrer,  
 in Marzen. 783

**Zu verkaufen ein Heimwesen**  
 von 29 Zucharten gutem Land. Se-  
 nigend Wald; schöner Döhrwuchs;  
 laufender Brunnen; Einsahrt. In der  
 Nähe der Eisenbahn und Schulhaus.  
 Zur Beschichtigung sich zu wenden an  
 Ernst Schli, Entlen, bei Schmiten,  
 oder Frei Freiburghaus, Berg, bei  
 Schmiten (St. Freiburg).  
 Im Auftrag: Rudolf Zschannen,  
 Eerdorf, bei Rote.

**Zu vermieten**  
 per sofort, in Flamm, eine sonnige  
**Wohnung**  
 von 8 Zimmern mit Zubehör. Würde  
 auch für einige Zeit als Sommer-  
 aushalt abgeben. 778  
 Sich zu wenden an Landjäger  
 Scherer, in Entlebrüch.

**Gesucht**  
**eine Lehrtöchter**  
 für sofort, bei Mad. Regina Lüthi,  
 in Neuzus, bei Rote. 771

**Kaufe Vorbeurungen, beschaffe**  
 Kapital und Zinsen, habe bei  
 Zahlungsschwierigkeiten mit Rat  
 und Tat zur Seite. Off. an Postlager-  
 karte 68, Hll. Kaufhaus St. Gallen.

**BLITZABLEITER**  
 untersucht, repariert und erstellt von  
 kantonal. Feuer-Versicherungs-Ver-  
 waltung ernannter Meister.  
**Kochherde von 55 Fr. an. —**  
**Back- & Dörröfen. — Velos**  
 mit Freilauf von 120 Fr. an. 689  
 Gebrauchte Kochherde und Velos

**R. Brlebach**  
 mech. Schlosserei  
**FREIBURG, Beauregard**

**Heirat**  
 2 solide Arbeiter in den Ende 20. und  
 30iger Jahren wünschen Bekanntschaft  
 mit rechtschaffenem Fräulein oder jün-  
 gerer Witwe, mit 1 Kind nicht aus-  
 geschlossen, zwecks Heirat. 787  
 Nur rechtschaffene Leute mit ernst-  
 hafter Gesinnung wollen sich melden  
 unter Biffer M. O. Gaspardstr.-  
 gernd, Freiburg.

**Verloren**  
 am Freitag, den 16. Mai, zwischen  
 Gurmels und Düringen, eine  
**Regen-Pferdedecke**  
 mit Namen des Unterzeichneten.  
 Gegen ein Entgelt bei Eberlin  
 Roggo, in Hundfeld abzugeben.

**Eine Tochter**  
 tüchtig in allen Hausgeschäften, sucht  
 hiesige Stelle. Gute Bezahlung  
 wird hohem Lohn vorgezogen. 786  
 Sich zu wenden unter 118020F an  
 Hasenferstern & Vogler, Freiburg.

Man sucht einen solchen  
**Brückenwagen**  
 60 Benner Tragkraft, gegen einen  
 zweipännigen Federbockwagen von  
 60 Benner Tragkraft, nämlich als  
 Allwägen, zu verkaufen. 785  
 Sich zu wenden an Hasenferstern  
 und Vogler, Freiburg, sub 118020F.

**Billich zu verkaufen, ein zwei-  
 spänner, neuer**  
**Brückenwagen**  
 dienlich zum Zorffahren. 768  
 Sich zu wenden an Jos. Feste-  
 mann, Schmied, in Walberdiswil,  
 bei Düringen.

**Imker**  
 Waben  
 Wabenlampen  
 Wabenostlampen  
 Reinigungsstrüden  
 Wabenstiele  
 Wabensticht  
 Drahtversenker  
 Wabenbürsten  
 Zunderstiefeln  
 Rauchmaschinen  
 Abdeckungsmeßer  
 Honigbüchsen  
 Honigstiesel  
 billigste Preise  
**E. WASSMER**  
 Freiburg

**Spar- & Leihkasse Düringen**

Wir empfehlen uns zur Annahme von Geldern  
 vergütet bis auf weiteres:  
 auf **Obligations**, auf den **Namen**  
 oder **Zahaber** lautend, 3-5 Jahre fest, **5%**  
 mit **Jahres- od. Halbjahrescoupons**  
 auf **Sparhefte**, mit unbeschränktem Betrag **4%**  
 in **Conto-Corrent**. **4%**

Von den Sparheften und Conto-Corrent-  
 trägt, ohne Abzug für den Einleger, die  
 die Staatssteuer.  
 Einzahlungen können **kostenfrei** bei jeder Be-  
 auf unser Post-Geh-Konto II a 4 gemacht werden.  
 Heimspartassen stehen zur Verfügung.  
 Weitere Auskunft erteilt bereitwilligst  
 Die Verwaltung

**Pfarrei Gurmels**

Die Verlezung eines Leihwagens wird hiedurch zur Be-  
 gebühret.  
 Schriftliche Offerten bleibe sub bis 25. Mai 1915 an Hrn. J.  
 Witz, in Gurmels, zu richten, welcher auch nähere Auskunft  
 erteilen wird. 780

**Mähmaschinen „Mc. Cormick“**

**Benwender**  
**Pferderechen**  
 Schlepprechen, Eisen- und Holzhaup  
 Schleifsteine mit Messerhalter  
 Komplett Mähmaschinenmesser  
 Älingen, Finger und alle Ersatz-  
 Billigste Preise.  
**E. WASSMER, Freiburg**

**Bekanntmachung**

der  
**Gemeinde Düringen**

Zu jedermanns Kenntnisnahme und Verhalt erneuert hiemit der  
 Gemeinderat von Düringen einen bereits früher gefassten und be-  
 kannt gemachten Beschluß, wonach Dringlichkeitsfälle ausgenommen,  
 die Gemeinde Düringen, wie auch die ihr unterstehenden Armen-  
 Bau-, Schulen- und Feuerkommissionen keine Rechnungen und  
 Forderungen mehr anzustellen und bezahlen werden, welche nicht  
 durch einen von kompetenter Stelle ausgestellten Quittchein belegt  
 sind. Dieser Beschluß bezieht sich ebenfalls auf eventuelle Militär-  
 einquartierungen und damit verbundene Lieferungen von Heu,  
 Stroh, Holz etc. an die Armee. 312  
 Düringen, den 10. Februar 1915.  
 Der Gemeinderat.

**Zum Einheitspreis**  
**KRONER-NAPHTALY, Nachf.**  
 Remundgasse 22 **FREIBURG** Remundgasse 22

für den schönsten und besten  
 Nur **35 Fr.** Anzug oder Überzieher

**Knaben-Anzüge** zu 6, 8, 10, 12, 15, 18, 20,  
 22 und 25 Fr.  
**Jünglings-Anzüge** zu 17, 18, 20, 25, 30 und  
 35 Fr., je nach Grösse.  
**Hosen** zu 3, 5, 6, 8, 10, 12,  
 15 und 18 Franken  
 Fantasiewesten, Hemden, Socken, Hosenträger, Sommerjoppen.

**Giesserei-Arbeiter**  
**gesucht**

Wir stellen stetsfort kräftige Leute als **Maschine**  
 und **Sieberei-Gussarbeiter** ein.  
 Schriftliche Anmeldungen in Begleit der Zeugnisabschri-  
 an die **A.-G. der Eisen- und Stahlwerke**, vormals  
 Fischer, in Schaffhausen, zu richten.

Zu haben in der Katholischen Buchhandlung  
 St. Niklausplatz 130, Freiburg

**Handbüchlein**  
 zum andächtigen Besuche des Sterbestimmers  
 und des Grabes  
 des  
**Seligen Petrus Canisius**  
 Preis: Gebunden in Leinwand 40 Centimes.

**Kantonales Arbeitsamt Freiburg**  
**Oeffentliches Stellenvermittlungsbureau**

Vermittelt Stellen aller Art für Stadt und Land. — Aufträge  
 werden mündlich, schriftlich und telephonisch entgegengenommen.  
**Unentgeltlich für Arbeitgeber und Stellensuchende**  
 Männliche Abteilung: Perollesstraße 12 (Telephon 2.62).  
 Weibliche Abteilung: Spitalgasse 11 (Telephon 4.83).  
 Zentralamt für Lehrlinge: Staatskanzlei.  
 Die Ausschreibung der offenen Stellen und der Stellensuchenden  
 geschieht wöchentlich im Amtsblatt. 508  
 Die Verwaltung.

**Pfingstmontag, 24. Mai**  
**KONZERT**  
 in der **Wirtschaft Fendringen**  
 gegeben vom **Musikclub**  
**Berner Oberländer-Alpensänger-Zobler**  
 Es ladet freundlich ein 791  
 Joh.-Engel, Dir.